



Erziehungsziele und Grundhaltungen

Merke! Wie gut Sie als Erzieher sind, zeigt sich im „Gelände“, d.h. in Stress-Situationen.

A. Ich-starkes Kind	
Erziehungsziele	Grundhaltung in Stress-Situationen
<ul style="list-style-type: none"> - Selbstvertrauen des Kindes fördern durch <ul style="list-style-type: none"> (a) Vertrauen („Wir trauen Dir als Eltern das zu!“) (b) Gott-Vertrauen („Du bist nie allein. Gott geht immer mit Dir/ uns!“) - Affektive Äußerungen („Der ist doof!“ „Ich geh' da nicht mehr hin!“) wahrnehmen und das <i>Gefühl dahinter</i> (Angst, Ärger) verbalisieren: „Du ärgerst Dich, dass.../ Gell, du hast Angst, dass die dich wieder auslachen“. 	<p>„Du gehst Deinen Weg und machst es schon ganz gut. Weiter so. Wir begleiten Dich!“</p> <p>Do: Ihrem Kind begegnen mit: (1) <i>Ehrfurcht</i>: vor dem „Anderen“, seiner göttlichen Würde und Einzigartigkeit (2) <i>Liebe</i>: den „Nächsten“, mit ganzem Herzen Ja sagen zu den Stärken <u>und</u> Schwächen des Kindes</p> <p>Do'nt: Negative Gefühle des Kindes (Angst, Niedergeschlagenheit, Ärger) nicht ernst nehmen</p>
Buchtip: D. Wolf & R. Merkle (2003). Gefühle verstehen - Probleme bewältigen. Mannheim: Pal-Verlag.	
B. Schüchtern-gehemmtes Kind	
Erziehungsziele	Grundhaltung in Stress-Situationen
<ul style="list-style-type: none"> - Selbstvertrauen des Kindes fördern durch <ul style="list-style-type: none"> (a) Vertrauen („Wir trauen Dir das zu!“) (b) Gott-Vertrauen („Du bist nie allein. Gott geht immer mit Dir!“) - Selbstsicherheit lernt man durch selbstsicheres <i>Verhalten</i> („Just do it!“) - Dankbarkeits-Tagebuch: „Wo hat sich unser Kind heute etwas getraut? Gegenüber wem war unser Kind heute selbstsicher?“ 	<p>„Du schaffst das schon! Wenn Du Unterstützung brauchst, wir sind immer für Dich da!“</p> <p>Do: Ihrem Kind etwas zutrauen. Sportliche Aktivitäten fördern (stärkt nach Studien v.a. bei Schüchternen das Selbstwertgefühl!)</p> <p>Do'nt: Das Kind - in der Öffentlichkeit und zuhause - bloßstellen („Stell Dich nicht so an!“ „Du brauchst doch keine Angst zu haben!“).</p>
Buchtip: S. Ahrens-Eipper & K. Nelius (2008). Mutig werden mit Til Tiger: Ein Ratgeber für Eltern, Erzieher und Lehrer von schüchternen Kindern. Göttingen: Hogrefe.	
C. Impulsiv-unbeherrschtes Kind	
Erziehungsziele	Grundhaltung in Stress-Situationen
<ul style="list-style-type: none"> - Selbstberuhigung lernt das Kind durch externe (außen-gesteuerte) Beruhigung durch die Eltern - Selbstberuhigung des Kindes fördern durch <ul style="list-style-type: none"> (a) Bestätigung („Du schaffst das alleine!“) (b) Gott-Vertrauen („Vertrau' auf Gott, wenn Du Mal überfordert bist!“) - <i>Aufregende</i> Bewegungsmöglichkeiten fördern (z.B. Fußball, Dirtbiking, Snowboarding) - Dankbarkeits-Tagebuch: „Gegenüber welchen Personen war unser Kind heute höflich? Was war für unser Kind toll? Was hat es geleistet (z.B. geschreinet, gebastelt)?“ 	<p>„Du kannst Dich selbst beruhigen. Durch unser Vorbild zeigen wir Dir, dass und wie das geht!“</p> <p>Do: Auf das <i>innere Bedürfnis</i> des Kindes eingehen (Ein Bedürfnis ist immer positiv, die Mittel zu seiner Erfüllung aber manchmal nicht!)</p> <p>Do'nt: Auf das <i>äußere Verhalten</i> reagieren (v.a. schreien, schlagen, beleidigen); Beleidigungen persönlich nehmen. (Böse Worte sagen nur etwas über den Erregungszustand des Kindes aus, nichts über sie als Mutter/Vater!)</p>
Buchtip: M. Döpfner, S. Schürmann & G. Lehmkuhl (2011). Wackelpeter und Trotzkopf. Hilfen für Eltern bei ADHS, hyperkinetischem und oppositionellen Verhalten. Mit Online-Materialien. Weinheim: Beltz.	